

fensterplatz

Schweizer Magazin für Freizeit und Wohlbefinden Nr. 4/2016

www.fensterplatz-online.ch



Herbstzauber im schönsten Ferienparadies

ALPEN-OL AUF DEM NIEDERHORN © NIEDERHORNBAHN AG

Ein Geheimtipp – der neue Schriftstellerweg in der Literaturstadt Olten
Feinschmeckertal Valposchiavo – Kastanien und Wein
Zu Wasser und zu Lande – auf zu farbenfrohen Entdeckungstouren

Flanieren mit Capus, Lenz und Hohler

Viele grosse Schweizer Schriftsteller stammen aus Olten. Mit dem Schweizer Schriftstellerweg positioniert sich Olten als die Literaturstadt der Schweiz.

Olten Literatour, (Stadt)

Fabrice Müller, Redaktor

Was genau geschah, als Franz Hohler im Oltner Stadtpark General Guisan begegnete? Und welche Geschichten verbergen sich hinter den Rendez-vous des Schweizer Schriftstellers mit seiner Jugendliebe, die er ebenfalls im Stadtpark traf? Geschichten und Anekdoten ranken sich um den Stadtpark von Olten, jene grüne Oase der Aarestadt, die viel zu wenig bekannt sei, wie Stefan Ulrich, Geschäftsführer von Olten Tourismus, bedauert. Auch manch andere Perlen von Olten glänzten unentdeckt vor sich hin – die kleine, aber schmucke Altstadt etwa, die Ringmauer, die alte Holzbrücke oder der Stadtturm als Wahrzeichen der Stadt. Dass Olten viele grosse Schweizer Schriftsteller hervorgebracht hat, war bisher ebenfalls vielen nicht bewusst.

Auf den Spuren von Capus, Hohler und Lenz

Seit dem 30. April jedoch positioniert sich die 18000-Seelen-Stadt, wo offenbar der Wurstsalat erfunden wurde, als die Schweizer Schriftstellerstadt per se. Dann nämlich

wurde der Schweizer Schriftstellerweg eröffnet. Als Audiotour angelegt, lässt er die Besucher auf drei grossen Touren in jeweils acht Geschichten von Alex Capus, Franz Hohler und Pedro Lenz eintauchen. Von letzterem werden die Geschichten auch in Mundart zu hören sein. Die Autoren haben ihre Texte selber gelesen. Parallel zu den drei grossen Touren wurde eine sogenannte «Literathek» lanciert, die ein breites Spektrum des literarischen Schaffens an verschiedenen Standorten sichtbar und hörbar macht. Dort sind zum Beispiel die Slam-Poeten Kilian Ziegler und Lisa Christ zu hören.

«Ich glaube, die tun uns was ins Trinkwasser ...»

Warum ist Olten für die Literatur so ein fruchtbarer Boden? Schliesslich sind unter anderem Franz Hohler, Peter Bichsel, Rolf Lappert und Ulrich Knellwolf hier aufgewachsen. Und Pedro Lenz und Alex Capus leben ebenfalls in der Eisenbahnerstadt. «Ich glaube, die tun uns was ins Trinkwasser», witzelt Alex Capus und fügt hinzu: «Vielleicht sind wir anderen dann alle hierher gezogen in der Hoffnung, dass wir dann auch so gut schreiben würden wie der Bichsel.» Der einheimische Bestellerautor meint auf die Frage, ob es ihm leicht fiel, zu jedem der acht Standorte eine Geschichte zu erzählen: «Ich könnte zu jedem Standort zehn Geschichten schreiben. An einem Nachmittag. Und am nächsten Morgen nochmals je zehn.»

Ausbaupläne und Buchprojekt

Olten ist eine bedeutende Kultur- und Literaturstadt. Mit dem Schriftstellerweg setzt die



Stadt nun bewusst einen Akzent mit nationaler Ausstrahlung. «Die Stärke des Schweizer Schriftstellerwegs ist die Authentizität von Olten als Literaturstadt», sagt Stefan Ulrich und freut sich über die grosse Ausstrahlung dieses Leuchtturmprojekts. Auf den Lorbeeren will sich Olten Tourismus jedoch nicht ausruhen: Der Schweizer Schriftstellerweg wird weiter ausgebaut. So soll etwa zum 30-Jahr-Jubiläum der Oltner Kabaretttage 2017 eine kabarettistische Tour entstehen. Stefan Ulrich läugelt ferner mit einer Familientour, die Geschichten von Christian Schenker zum Besten geben soll. Diesen Herbst erscheinen die Geschichten von Franz Hohler, Alex Capus und Pedro Lenz unter dem Titel «Die Prinzessin, der General und die Sängerin» auf 112 Seiten in Buchform, herausgegeben vom Knapp Verlag (siehe Info-Box).

BUCHTIPP:

«DIE PRINZESSIN, DER GENERAL UND DIE SÄNGERIN»

Alex Capus, Franz Hohler, Pedro Lenz
Knappverlag, 112 Seiten,
ISBN 978-3-906311-25-8
CHF 19.80



NEUE THEMENFÜHRUNG:

Oltner Autoren, 1 Stunde: CHF 140.–,
1½ Stunden: Fr. 170.– für private Gruppen.
An ausgewählten Daten auch öffentlich.

www.oltentourismus.ch
www.oltenerliteratourstadt.ch



Der Schweizer Schriftstellerweg ist den drei Literaten Alex Capus, Pedro Lenz und Franz Hohler gewidmet.





Dürfen wir Sie herbstlich inspirieren?

Wissen Sie schon, wo und vor allem wie Sie den Herbst geniessen wollen? Der Herbst erfreut sich als Jahreszeit für Ferien und Ausflüge in der Schweiz besonders grosser Beliebtheit. Gerne inspirieren wir Sie in dieser Fensterplatz-Ausgabe mit einigen spannenden Reisezielen und Ausflugstipps für Ihre nächsten Herbstlebnisse. Wann waren Sie zum Beispiel das letzte Mal in einem Schloss? Die Schlösser des Kantons Bern beispielsweise sind nicht nur optisch eine Augenweide, sie bieten für Gross und Klein spannende Angebote und Führungen, die Sie mitnehmen auf eine Zeitreise in die Vergangenheit.

Im Feinschmeckertal Valposchiavo wird Genuss gross geschrieben – besonders im Herbst. Am Kastanienfest in Brusio erwarten Sie heisse Marroni, Musik und gemütliches Zusammensein.

Tauchen Sie ein in die Erlebniswelt der BLS-Regionen, in das Wellness- und Bike-Mekka Leukerbad oder – als Geheimtipp – die Literaturstadt Olten, wo dieses Jahr der Schweizer Schriftstellerweg mit Franz Hohler, Alex Capus und Pedro Lenz eröffnet wurde.

Wir wünschen Ihnen einen farbenfrohen und erlebnisreichen Herbst in der Schweiz!

Fabrice Müller, Redaktor



Schnupperangebot, bis 23.12.2016

- 2 Nächte mit Frühstück vom Buffet
- 2 Menus Marché – Küche mit 14 GaultMillau-Punkten
- Wanderpass bis 16. Oktober 2016
- Eintritt ins Spa mit Aussensolebad, freies WiFi

Ab CHF 330/350 p.P. im Doppelzimmer/Einzelzimmer

**** PARKHOTEL BELLEVUE & SPA | ADELBODEN
WWW.PARKHOTEL-BELLEVUE.CH | TEL +41 (0)33 673 80 00

FENSTERPLATZ Sommerwettbewerb 2016

Wir gratulieren!

Beim diesjährigen Wettbewerb wurden aus 5812 Einsendungen die ersten vier Preise an nachfolgende TeilnehmerInnen ausgelost:

- 1. PREIS** Sponsor: SwissTrails GmbH Zürich
Gewinner: Walter Leuthold, CH-8810 Horgen
- 2. PREIS** Sponsor: BLS Bahn AG
Gewinner: Reto Burkhalter, CH-5042 Hirschthal
- 3. PREIS** Sponsor: Parkhotel Bellevue & Spa Adelboden
Gewinnerin: Christine Baumann, CH-8200 Schaffhausen
- 4. PREIS** Sponsor: Brig Simplon Tourismus AG
Gewinner: Helmuth Degenbeck, CH-8707 Uetikon am See

Lust auf noch mehr Fensterplatz?

Dann besuchen Sie uns auf www.fensterplatz-online.ch

Auf unserer Online-Plattform finden Sie als Fensterplatz-Leser/-in noch mehr Anregungen, Informationen und attraktive Angebote von unseren Partnern.

Lassen Sie sich inspirieren vom ...

- ... **Ausflugstipp des Monats**,
- ... **Wellness-Tipps mit Wohlfühl-Garantie**
- ... **zusätzlichen Informationen zu unseren Reportagen im Magazin***
- ... **attraktiven Angeboten für Ausflüge mit der ganzen Familie**

Wir vermitteln spannende Ideen und Tipps zu Ferien, Freizeitaktivitäten und Kultur. Und wir laden unsere Leserinnen und Leser ein, die vielfältigen kulturellen Schätze, landschaftlichen Schönheiten und Ausflugsziele unseres Landes neu oder wieder zu entdecken.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Ihr Fensterplatz-Team



*Überall dort, wo Sie dieses Signet bei einem unserer Beiträge im Fensterplatz-Magazin finden, erhalten Sie auf unserer Website noch weiterführende Informationen zum Thema.

Unterwegs im Moorgebiet



In Verbindung mit Spiel und Spass ist Wandern auch für die Kleinsten eine spannende und kurzweilige Freizeitbeschäftigung. Ob mit oder ohne Nachwuchs, in der UNESCO Biosphäre Entlebuch bildet die geschützte Natur- und Kulturlandschaft eine abwechslungsreiche Kulisse für Bewegung an der frischen Luft.

Das Entlebuch zwischen Bern und Luzern bietet eine Vielzahl aussergewöhnlicher Naturerlebnisse mit geheimnisvollen Moorigen, uralten Passrouten und herrlichen Panoramen. Der wohl bekannteste Aussichtspunkt der UNESCO Biosphäre Entlebuch ist das Briener Rothorn, das sowohl aus dem Kanton Luzern mit der Luftseilbahn ab Sörenberg wie auch aus dem Kanton Bern mit der nostalgischen Dampfbahn ab Brienz erreicht werden kann. Die Biosphäre erwartet ihre Besucher aber auch mit lehrreichen Angeboten. Wer sich beispielsweise für erneuerbare Energien aus verschiedenen Energiequellen interessiert, begibt sich auf den Erlebnispfad, der auf unterschiedlichen Routen durch die viel-

seitige Landschaft zwischen Entlebuch und Finsterwald führt. Jodeln, Schreinern mit Naturholz oder Kochen mit Wildkräutern – wer gerne Neues ausprobiert, kann sich für einen Kurs in der Biosphärenakademie anmelden und so die Region von einer ganz anderen Seite erleben.

Wo sind die Bärmandli?

Das Zyberliland in Romoos ist bequem mit der BLS und dem Postauto erreichbar. Verschiedene Spielwelten sind durch einen kindergerechten Wanderweg miteinander verbunden. Die Talherrenburg beispielsweise ist eine paradiesische Kletter- und Abenteueranlage – schmale Stege, wackelige Hängebrücken und

Leitern stellen Mut und Gleichgewicht auf die Probe. Ein weiteres Highlight ist die Zyberlibahn, bei der die Kinder Kugeln 30 Meter herunterrollen lassen und sie auf ihrem Weg verfolgen und beobachten können. Der Kugeltransport zurück zum Start erfolgt danach mittels Kurbelseilbahn. In weiteren Spielwelten führt ein Pflanzenlehrpfad an den Ruinen der alten Hafermühle von Romoos vorbei, die einst über ein Wasserrad am Bach betrieben wurde. Im Zyberli-Garten verraten die beschilderten Tafeln, welche Gerüche von Beeren und Kräutern gerade in der Luft liegen. Die einzelnen Spielwelten können losgelöst via Romoos Dorf angesteuert werden oder aber im Bärmandlitritt – auf der Suche nach den geheimnisvollen Bärmandli – auf einem geführten Weg nacheinander entdeckt werden.

www.bls.ch/romoos



INFO-BOX

Hin-/Rückreise

Mit der Bahn nach Wolhusen, weiter mit Bus Nr. 221 bis «Romoos, Post», «Romoos, Talherrenburg» oder «Romoos, Zyberlibahn». Ab den Stationen ist der Bärmandlitritt signalisiert.

Links: In den Spielwelten im Zyberliland erfahren Kinder allerlei Lehrreiches aus der Natur.



Allerhand spannende Informationen zum Moor für die ganze Familie.



Der majestätische Anblick der Schratzenfluh von der Marbachegg aus.

Spielerisch das Moor entdecken

Wer mit Kindern unterwegs ist, wird wohl das Moorfeeling lieber im Mooraculum auf der Rossweid erkunden, das bequem via Gondelbahn ab Sörenberg erreichbar ist. Hier warten verschiedene Erlebnisstationen zum Riechen, Fühlen, Geniessen und Schmecken. Für die Kleinsten wurde eigens ein Mini-Moor eingerichtet, das sich in Sichtweite der Terrasse des Bergrestaurants Rossweid befindet. Im Mooraculum lernen die Kinder die unterschiedlichen Lebensräume kennen, die ein Moor bietet. Die verschiedenen Hütten des Moordorfes sind über Kletter-Balancierungselemente zugänglich und zu jeder gibt es einen kleinen Forschungsauftrag mit Rätselaufgaben, wie beispielsweise das Suchen von Kaulquappen. Weitere Erlebnisstationen runden das Bewegungsangebot ab.

Der 1,5 Kilometer lange Sonnentauweg ist ein kinderwagentauglicher Rundweg. Dort erfahren die Besucherinnen und Besucher an 17 Stationen, wie ein Moor entsteht und wer seine Bewohner sind. Dabei werden alle Sinne angeregt. So führt beispielsweise ein Tasthandlauf mit verschiedenen Belägen von der Alltagswelt in die Natur. Unterwegs laden Sonnentau-Liegen und Hännesitze in den Bäumen zum Entspannen und Verweilen ein.

www.bls.ch/mooraculum

INFO-BOX

Hin-/Rückreise

Mit der Bahn nach Schöpfheim, weiter mit dem Bus bis «Sörenberg, Post». Kurzer Fussmarsch zur Talstation Gondelbahn Rossweid. Rückreise auf derselben Strecke.

Wandern zwischen dem Entlebuch und dem Emmental

Nirgends in der Schweiz gibt es so viele national geschützte Moore auf so engem Raum wie im Entlebuch. Folglich gibt es eine Vielzahl an Wandermöglichkeiten durch diese Landschaft. Eine Tageswanderung mit gut verteilten Steigungen führt von Sörenberg nach Kemmeriboden-Bad. Dabei entdeckt man verschiedene Moortypen, wie beispielsweise Fichten- und Bergföhrenhochmoore. Die Wanderung dauert rund fünfeinhalb Stunden.

Wer mit der Gondelbahn auf die Marbachegg fährt, bewältigt die ersten Höhenkilometer auf angenehme Weise. Oben angekommen finden Wanderfreunde auf 1500 m ü. M. einen idealen Ausgangspunkt zu einem gut erschlossenen und markierten Wanderwegnetz. Zuerst lohnen sich aber noch eine oder gleich mehrere Kart-Fahrten auf einer Holzpiste über die Alpweiden der Marbachegg. Die rasante Abfahrt verlangt höchste Konzentration. Gut, dass auf dem Schlepplift, der die Fahrer wieder auf die Marbachegg bringt, Zeit zum Geniessen der atemberaubenden Aussicht bleibt. Wer sich anschliessend auf den Weg macht, kann beispielsweise die Höhenwanderung zum Kemmeriboden-Bad in Angriff nehmen. Die zerklüftete Westseite der Schratzenfluh im Norden, der Blick auf die Gipfel der Berner Hochalpen im Osten, im Süden der 2197 m aufragende Hohgant und im Westen eine Sicht bis zum Stockhorn und zur Jurakette – welch ein Panorama! Die Wanderung führt über Chadhus, Alp Imbrig und Alp Habchegg entlang der Schratzenfluh und endet mit einem zum Teil steilen Abstieg ins Kemmeriboden-Bad. Hier sollte man sich im bekannten gleichnamigen Hotel zum krönenden Abschluss des Ausflugs eine der legendären Merängge gönnen. Kemmeriboden-Bad befindet sich in zentraler Lage für Wanderungen im Emmental.

Ob lang oder kurz, gemütlich oder anstrengend – eines haben alle Routen gemeinsam: eine phänomenale Aussicht auf die Alpen. Für geübte Berggänger mit guter Kondition drängt sich das Erklimmen der «Krone des Emmentals» auf, wie der majestätische Hohgant auch genannt wird. Wer es lieber etwas gemächlicher mag, geniesst eine gemütliche Wanderung auf dem Skulpturenweg ab Kemmeriboden. Dieser führt durch eine Sammlung von Stein- und Holzskulpturen und dauert rund 1 Stunde und 20 Minuten.

www.bls.ch/wandern



Wandertipps Emmental 2016

Zusätzlich zu den vorgestellten Wanderungen sind in der Broschüre «Wandertipps Emmental 2016» weitere reizvolle Wanderungen im Heimatland aufgeführt. Von Mai bis Oktober verkehren die BLS-Wanderbusse **NEU** samstags und sonntags zusätzlich zu den regulären Kursen zu den beliebtesten Ausgangspunkten. Alle Wanderungen unter: www.bls.ch/wandern

Bestellung: Die Broschüre «Wandertipps Emmental» ist in allen BLS-Reisezentren erhältlich und kann telefonisch unter +41 (0)58 327 60 30 oder per Internet bestellt werden: www.bls.ch/broschueren

Urchiges Heimatland



Neben den Regionen Entlebuch, Willisau und Oberaargau zählt auch das Emmental zum Gebiet des Heimatlands. Es besticht einerseits durch seine romantische Landschaft, andererseits sind auch Kultur und Brauchtum in der bäuerlichen Gegend stark verwurzelt. Weitherum bekannt sind die prächtigen Bauernhäuser mit ihren unverwechselbaren Gärten.

Wer mit der BLS durchs Emmental fährt, bekommt einiges zu sehen: Hölzerne Zweckbauten sowie Wohn- und Bauernhäuser stehen an Waldrändern, Hängen und mitten in Dörfern. Im typischen Berner Barockstil gebaut, entdeckt man tieftragende Walmdächer, aufwändig verzierte Lauben und imposante Berner Bögen. Die zum Teil über 200 Jahre alten Bauten fügen sich ins traditionelle Bild der Region ein. Brauchtum und Kultur werden hier gelebt. Der typische Käse der Gegend – der Emmentaler – hat ein ebenso bodenständiges Image wie deren Bewohner.

Käser für einen Tag

Affoltern im Emmental ist vor allem wegen seiner Schaukäserei bekannt. Mit ihrem grossen Erlebnisangebot lädt sie Jung und Alt zum Verweilen ein. Familien können sich beispielsweise auf dem Detektivweg vergnügen und das Gelände durchforsten. Die Kinder werden vom Spielplatz und Streichelzoo mit den zutraulichen Zwergziegen begeistert sein. Auf einem geführten Rundgang erfährt man Spannendes aus der Geschichte des Emmentaler AOP und über seine verschie-

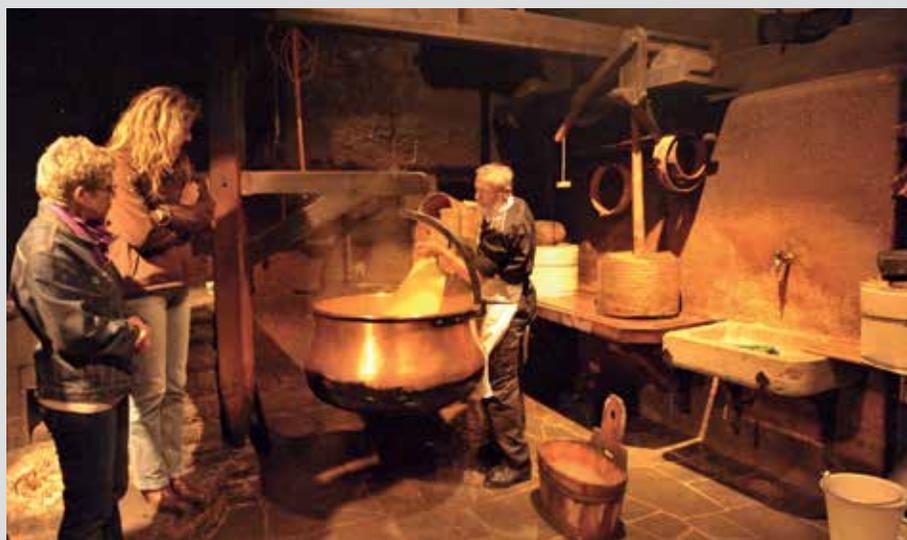
denen Reifegrade. Wer gerne selbst Hand anlegen möchte, kann unter anderem im Stöckli aus dem Jahr 1741 auf Voranmeldung unter Anleitung eines Käser oder einer Käserin zum temporären Käsermeister werden. 200 Liter Rohmilch werden in Handarbeit zu Käse verarbeitet. Dabei entstehen zwei Laibe à je acht Kilogramm des wohlschmeckenden Stöcklikäses. Dieser wird danach während vier Monaten vom Kellermeister gepflegt und im Anschluss den Teilnehmenden direkt nach Hause gesendet.

INFO-BOX

Hin-/Rückreise

Mit der Bahn nach Hasle-Rüegsau, weiter mit Bus Nr. 471 bis «Affoltern i.E., Dorf» oder mit der Bahn nach Huttwil, weiter mit Bus Nr. 483 und Nr. 471 bis «Affoltern i.E., Dorf». Rückreise auf derselben Strecke.

www.bls.ch/schaukaeserei





Linke Seite: Prchtige Bauernhäuser mit gepflegten Gärten prägen das Emmental.

Linke Seite unten: In der Schaukäserei lernt man allerelei Interessantes zur Herstellung von Käse.

Rechts: Die interaktive Sonderausstellung zum Buch «Die schwarze Spinne» läuft noch bis 2017.



Auf Dichters Spuren

Albert Bitzius war unter dem Künstlernamen Jeremias Gotthelf nicht nur ein begnadeter Schriftsteller, er war auch Pädagoge, Politiker und ab dem 9. März 1832 Pfarrer von Lützelflüh. In diesem beschaulichen Emmentaler Dorf befindet sich heute das Gotthelf Zentrum. Besucher können hier die Originalräume des Pfarrhauses besichtigen, in dem der Dichter seine Werke schrieb. Bekannte Verfilmungen von Jeremias Gotthelf Werken sind «Uli der Knecht», «Uli der Pächter», «Geld und Geist» und «Käserei in der Vehfreude», die alle unter der Regie von Franz Schnyder entstanden sind.

Aus Gotthelfs Feder stammt aber auch die berühmte Novelle «Die schwarze Spinne», der das Museum noch bis Ende Oktober eine Sonderausstellung widmet. Die Geschichte dreht sich um einen dunklen Fensterpfosten, ein sogenanntes «Bystal», in das die «schwarze Spinne» eingesperrt ist, die einst

durch einen Pakt mit dem Teufel Tod und Elend brachte. Sie sitzt in einem Loch, das mit einem Holzapfel verschlossen ist. Der Fensterpfosten bildet deshalb auch das Zentrum der Sonderausstellung. An verschiedenen Hörstationen werden Ausschnitte der Erzählung vorgelesen, Texttafeln erläutern Hintergründe und Quellen der Novelle und Lesestationen bieten ergänzende Informationen. Zudem kann man im Korridor eine Bildergalerie mit Illustrationen unterschiedlichster Künstler besichtigen, und es gibt eine Bild-/Tonschau, die mit prächtigen Holzschnitten von Bruno Gentinetta gestaltet wurde.

www.bls.ch/gotthelf

INFO-BOX

Hin-/Rückreise

Mit der Bahn nach/ab Lützelflüh-Goldbach, anschliessend Fussmarsch ca. 10 Min. Richtung Dorf, über die Emme zum Gotthelf Zentrum oberhalb der Kirche.



Früher hat hier Jeremias Gotthelf seine bekannten Werke geschrieben. Heute dient das ehemalige Pfarrhaus als Museum.

Regionaltypische Architektur

Wer schöne alte Bauernhäuser mit prächtigen Gärten liebt, begibt sich auf die Wanderung «Haus & Hof». Ab Langnau Bahnhof fährt der BLS-Bus nach «Gohl, Mettlen» (Mo–Fr) oder nach «Gohl, Obeningohl» (Sa/So, Mai–Oktober), wo das erste Bauerngut besichtigt werden kann. Auf der rund zweistündigen Wanderung auf Feldwegen zurück nach Langnau folgen weitere dreizehn stattliche Bauernhöfe.

INFO-BOX

In der kostenlosen Broschüre «Haus & Hof» sind die Bauernhöfe detailliert beschrieben. Sie ist im BLS-Reisezentrum in Langnau erhältlich.

Das Dorf Langnau i. E. besticht in kultureller Hinsicht aber auch durch sein farbiges Mit- und Nebeneinander. Dazu zählen die vielen historischen Gebäude ebenso wie die regelmässig stattfindenden Emmentaler Märkte, die weit über die Kantonsgrenze hinaus bekannt sind. Die besondere Architektur des bäuerlich geprägten Dorfes kann man auf eigene Faust entdecken. Eines der ältesten original erhaltenen Gebäude des Dorfes ist das Pfarrhaus aus dem Jahr 1715. Der im typischen Berner Landbarockstil errichtete Steinbau mit stark betonten Ecklisenen (schmale und leicht hervortretende vertikale Verstärkungen der Wand) war das Elternhaus der Jugendschriftstellerin Elisabeth Müller, in deren Buch «Theresli» das Pfarrhaus fiktiv bzw. im autobiografischen Werk «Die Quelle» sogar realistisch beschrieben vorkommt.

INFO-BOX

Im BLS-Reisezentrum in Langnau ist die Broschüre «Häuser und Geschichten» für 6 Franken erhältlich. Darin sind über 60 Gebäude beschrieben, die sich mit dem integrierten Situationsplan einfach aufspüren lassen.

www.bls.ch/langnau



Typische Spycher, traditionelle Höfe und historische Gebäude im Langnauer Dorfkern soweit das Auge reicht.

Weitere Ausflugstipps im Heimatland

Im Heimatland gibt es für Gross und Klein noch viel mehr zu entdecken. Sei es eine Wanderung mit spannenden und gruseligen Geschichten oder ein Besuch in der Schaukarderei Huttwil, wo unter anderem auch Lamas und Kamele besucht werden können.

Es spukt im Emmental

Spaziergänge mit Gruselfaktor? Der Emmentaler Mords- und Spukgeschichtenweg sorgt für Gänsehautfeeling. Auf mittlerweile 20 Ruhebänken kann schauerhaften Mord- und Spukgeschichten gelauscht werden. Sie alle spielen im mystischen Emmental zwischen Escholzmatt und Burgdorf sowie Eggwil und Wasen. Ob der ruhelose Frauenmörder, der Kommissar mit untrüglichen Bauchgefühl oder eine verhängnisvolle Internet-Affäre – spannende Ruhepausen sind garantiert. Voraussetzung ist der Besitz eines Handys oder Smartphones mit Kopfhörern. Um in den Genuss eines Abenteuers zu kommen, muss man nur noch den QR-Code auf dem Schild an der Bank scannen und landet direkt bei der entsprechenden Geschichte. Die Erzählungen können aber auch vorgängig als MP3-Datei heruntergeladen werden. Sie dauern zwischen 15 und 65 Minuten. Je nach Lust und Laune kann man sie auch beim Weiterwandern zu Ende hören.

www.bls.ch/spukweg



Mystische Stimmung beim Geilisgut oberhalb von Zollbrück.

INFO-BOX

Voraussetzung für den Emmentaler Mords- und Spukgeschichtenweg ist ein Handy oder Smartphone mit Kopfhörer. Um in den Genuss eines Abenteuers zu kommen, muss man nur noch den QR-Code auf dem Schild an der Bank scannen und landet direkt bei der entsprechenden Geschichte. Die Erzählungen können aber auch vorgängig als MP3-Datei heruntergeladen werden.

Wüstenfeeling im Emmental

Ein aussergewöhnliches Ausflugsziel entdeckt man, wenn man mit der BLS nach Huttwil fährt und sich Richtung Schwarzenbach zum Bauernhof der Familie Grädel begibt. Dieser wurde in den letzten drei Jahrzehnten zu einer Schaffarm mit Wollverarbeitung umgewandelt. Neben Schafen trifft man hier aber auch auf Lamas, Alpakas, Kamele und Wollschweine. In der Schaukarderei kann man den Weg der Wolle bis zum fertigen Produkt verfolgen und im Laden die vielfältigen Wollprodukte bestaunen und erwerben – von Bettwaren über Finken und Kleider bis zu Teppichen, Spinnrädern und Webstühlen. Abenteuerer bleiben gleich über Nacht und schlafen in einer der sechs mongolischen Jurten, die über Kochnischen und Feuerstellen verfügen. Für Romantiker bietet sich besonders die Übernachtung in der Honeymoon-Jurte an, die mit einem Doppelbett ausgestattet ist.

www.bls.ch/spykerhandwerk



Die Kamele sind in unmittelbarer Nähe der Jurten anzutreffen.

INFO-BOX

Hin- und Rückreise

Mit der Bahn nach/ab Huttwil. Anschliessend Fussmarsch von ca. 20 Minuten oder mit Bus Nr. 493 bis «Huttwil, Fichten» oder «Huttwil, Nat. Sportzentrum», anschliessend kurzer Fussmarsch von ca. 5 Minuten.

Weitere Infos zu den vielseitigen Ausflugszielen im Heimatland online unter www.bls.ch/heimatland



Schlafen in traditionell ausgestatteten mongolischen Jurten

«Holz ist das launigste aller Baumaterialien. Es lässt sich zwar bis zu einem gewissen Grad manipulieren oder formen, grundsätzlich muss man es aber so nehmen, wie es eben ist. Jeder Baum ist anders. Jeder Baum ist das Resultat individueller Lebensbedingungen und unterschiedlicher Standortumstände. Das Material Holz trägt seine Botschaft, es gibt den Gegenständen, die daraus entstehen, einen bestimmten Charakter. Das Holz erzählt seine Geschichten.»



Fensterplatz

FOTOS: BERN TOURISMUS

Autorin: Uschi Tschannen

Diese Umstände werden einem jäh bewusst, lauscht man den begeisterten Worten von Beat Suter, stellvertretender Leiter Massivholzfertigung der Firma Girsberger. Wir sind eine Gruppe von Einzelpersonen, gemeinsam unterwegs auf der «designtour langenthal», und befinden uns im beeindruckenden Holztrochnungsraum, der sich ein bisschen anfühlt wie ein übergrosser Humidor. Es riecht wundervoll nach den unterschiedlichsten Holzarten. Baumstamm um Baumstamm ist eingesägt und gestapelt. Wir stehen inmitten von eindrücklichen Lebensgeschichten. Gebannt folgen wir den Waldgeschichten über Wettbewerb und Gemeinsamkeiten der Baumfamilien, deren Eigenschaften und Ideenreichtum für rasches und gesundes Wachstum, und erfahren Spannendes über die charakterbestimmenden Standorte. «Warum sieht

SEHEN, WIE FORM ENTSTEHT

Mit ihrer Vielzahl an innovativen, weltweit bekannten Unternehmen ist die Region Oberaargau einzigartig im Bereich des Designs. Die «designtour langenthal» gewährt Einblicke in die Entwicklung und Fertigung bei Création Baumann (Stoffe), Ruckstuhl (Teppiche), Hector Egger (Holzbau), Glas Trösch (Glas) und Girsberger (Möbel).

Tagestour geführt für Einzelpersonen und Gruppen. Ganzjährig buchbar unter:

www.designtour.ch/buchen-oder
Tel. 031 328 12 12

Alle Tour-Daten und Informationen:
www.designtour.ch



Oben: Spannende Geschichten über die verschiedenen Holzarten.

Links: Viel Finger-spitzengefühl erfordern der letzte Schliff und Kantenbruch.

ein Brett so aus, wie es aussieht? Was hat der Baum erlebt, und wie ist er gewachsen?», so Suter.

Das Holz – hier heimische Laubhölzer aus Europa – wird im Winter geschlagen und geschnitten, wenn es besonders wenig Wasser gespeichert hat. Anschliessend wird es für ein bis drei Jahre getrocknet – exponiert, quer zur Windrichtung oder windgeschützt und überdacht. Girsberger produziert hochwertige Möbel mit Massivholz – vorwiegend Tische für den Bürobereich und für den privaten Essbereich. «Das wichtigste Werkzeug sind die Hände unserer Mitarbeiter», bestätigt Beat Suter. Das Gefühl für das Material, das Verständnis für das Detail sowie das sorgfältig erlernte, traditionelle Handwerk sind entscheidend für den echten Wert eines Möbels. So verarbeitet, zeigt das Möbel dem Be-

trachter die Individualität des verarbeiteten Baumes. Ergänzend werden modernste Technologien genutzt. «Der letzte Schliff und der Kantenbruch einer Tischplatte aber werden von Hand gemacht. Das ist so heikel, dass man es fühlen muss – und eine Maschine kann es eben nicht fühlen», zeigt Beat Suter den Besuchern in der Produktion gleich selbst am schönen Brett aus Schwarznussholz. «Ein Holztisch von Girsberger ist aus einem Baum, und das erkennt man am Charakter des Tischblattes, er ist wie ein Fingerabdruck», schliesst Suter seinen Rundgang durch die Produktion. Nebst all diesen Holzeinblicken spielt die nicht minder faszinierende Geschichte der Firma Girsberger eine ebenso wichtige Rolle. 1889 als Drechslerei gestartet, wird sie heute in vierter Generation geführt und...

... Willkommen auf der designtour



**2. OKTOBER 2016: SCHLÖSSERTAG –
EINE GEMEINSAME AKTION DES
VEREINS SCHWEIZER SCHLÖSSER**

Einzigartige Vielfalt: In den Berner Schlössern gibt es für Gross und Klein Spannendes zu entdecken und erleben.
(Foto: Beat Mathys).

SCHLÖSSER KANTON BERN

Wasserschloss, Thunerseeschlösser, Pariser Chic und Pärke

Spannende Ausstellungen, Wohninterieurs aus verschiedenen Epochen, Geschichte und Geschichten, Ritterromantik und Grafencharme - die Schlösser laden zum Entdecken ein!

Für kleine Ritter und Prinzessinnen sind Schlösser ein Paradies. In den Schlössern Thun, Spiez und Oberhofen werden Jungs und Mädchen zwischen sechs und zwölf Jahren sogar zum Ritter geschlagen. Aber aufgepasst: Bis zum Ritterschlag gibt es ein paar Prüfungen zu bestehen. Wie im Mittelalter erfolgt die Ausbildung nach drei Stufen: Page, Knappe und schliesslich Ritter. Und wie früher muss eine Ritterfahrt in ein anderes Schloss unternommen werden; Wer die Prüfungen erfolgreich besteht, bekommt den Ritterschlag.

Jedem Schloss seine eigene Geschichte

Ein Schlossbesuch bedeutet eine spannende Reise in die Vergangenheit. Das Schloss Oberhofen bietet z.B. Führungen über Frauen an, die in der Geschichte des Schlosses eine bedeutende Rolle spielten. Wer sich für Interieurs interessiert, kommt im Schloss Hünegg mit seiner seit 1900 unveränderten Originalausstattung voll auf seine Kosten. Wer wusste, dass Schloss Jegenstorf als Kommandoposten

von General Henri Guisan diente? Im Schloss Landshut kann man Meisterwerke der Tischler- und Zimmermannskunst aus dem 17. Jh. bewundern, während im Schloss Thun die Geschichte der Stadt vermittelt wird. Last but not least zeigt Schloss Spiez mit seiner frühromanischen Basilika 1300 Jahre alte Geschichte.

Gartenoasen

Die meisten dieser Schlösser bieten zudem einzigartige Gartenkunst und Pärke an. Historische Landschaftsgärten, markante Baumgruppen, exotische Gehölze, Laubengang, Tuffgesteine, Fischbecken, barockes Arboretum, Blumenparterres, Terrassen mit wunderschöner Aussicht und vieles mehr laden ein zum Verweilen, Schlendern, Geniessen und Auftanken.

www.dieschweizerschlösser.ch

Schloss und Schlosskirche Spiez

Geschichte und Kunst

Schloss und Schlosskirche Spiez liegen wunderschön auf einer Halbinsel am Thunersee. Im Schlossmuseum lassen sich 1300 Jahre Geschichte in einer modernen Ausstellung entdecken. Die Sonderausstellung zeigt rund fünfzig Werke des Künstlers Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938). Öffentlich zugänglich sind auch die romanische Schlosskirche, der barocke Kräutergarten, der Rosengarten und der Schlosspark mit seiner Blumenpracht. Museumsshop und Schlosscafé runden das Angebot ab. Für Feste und Hochzeiten können Kirche und Schlossräume gemietet werden. Auf Anfrage richtet das Schloss stilvolle Apéros und der TV Koch Torsten Götz feierliche Bankette aus.



SCHLOSS SPIEZ

SONDERAUSSTELLUNG 2016

- 3. Juli – 9. Oktober 2016
Ernst Ludwig Kirchner: Dresden – Berlin – Davos

Veranstaltungen

- 04.09. / 25.09. / 09.10. Jeweils 11 Uhr
Öffentliche Führung «Ernst Ludwig Kirchner Dresden – Berlin – Davos» mit Gabi Moshammer, Kunsthistorikerin
- Sa. 10. Sept. 2016 Tage des Denkmals – 10 Uhr
Führung «Blütenpracht & Kräutermacht»
- So. 18. Sept. 2016, 11 Uhr: Familienführung
Schlosstour für kleine & grosse Entdecker
- So. 2. Okt. 2016 Nationaler Schlössertag: Schloss Werdenberg zu Gast im Schloss Spiez
- Ein Suhrätsel für Gross & Klein (10-17 Uhr)
- Spezialführung (14 Uhr)
- Rittertrail
Träumst du davon, Ritterin oder Ritter zu werden?
Wie im Mittelalter erfolgt die Ausbildung nach drei Stufen: Page, Knappe und schliesslich Ritter.
In den Schlössern Thun, Oberhofen und Spiez

Offen bis 23. Oktober 2016
Mo: 14-17 Uhr, Di-So: 10-17 Uhr

www.schloss-spiez.ch
www.thunerseeschloesser.ch



Schloss Oberhofen

Magie aus acht Jahrhunderten

Die romantische Anlage des Schloss Oberhofen mit mittelalterlichem Bergfried und malerischem Seetürmchen liegt inmitten eines englischen Landschaftsgartens direkt am Thunersee. Zuerst im Turm lädt der einzigartige orientalische Rauchsalon mit atemberaubenden Blick auf See und Berge zum Träumen ein.

Rufen Sie das Dienstmädchen: Eine Sonderausstellung gibt Auskunft über die einstigen Besitzer des Schlosses.

Die Baumgalerie im Park lädt zum Entdecken ein: 17 Tafeln geben Informationen zu ausgewählten Bäumen. Im Restaurant Schloss Oberhofen mit Terrasse und Panoramafenster direkt am See können Sie sich kulinarisch verwöhnen lassen.

SONDERAUSSTELLUNGEN 2016

- «Schlossräume & Schlossträume»
- «Mythos Orient – Ein Berner Architekt in Kairo»
- «Anna Feodorowna – Biographie über die russische Grossfürstin»

Musik im Schloss Oberhofen

- So, 18. Sept. 2016, 16.00 Uhr
«Das gibt's nur einmal»: Die Sopranistin Barbara La Faro singt alte Schlager und Musical-Songs im Gartensaal
- So, 25. Sept. 2016, 11.15 Uhr
Kammermusik am Sonntagmorgen – Werke u.a. von J.S.Bach, A. Piazzola, mit Flöte und Gitarre

Führungen auf Anfrage, Raumvermietungen und weitere Angebote und Veranstaltungen unter www.schlossoberhofen.ch

Offen bis 23. Oktober 2016, Di - So, 11-17 Uhr
Stiftung Schloss Oberhofen, CH-3653 Oberhofen

www.schlossoberhofen.ch
www.thunerseeschloesser.ch

Schloss Jegenstorf

Im Glanz vergangener Epochen

Schloss Jegenstorf, ursprünglich eine mittelalterliche Wasserburg, wurde 1720 zu einem Barocklandsitz nach französischem Vorbild umgebaut. Elegant und stilvoll eingerichtete Interieurs mit bernischem Mobiliar und Kunsthandwerk des 18. Jahrhunderts zeigen auf drei Etagen, wie Patriziat und gehobenes Bürgertum lebten, als Bern gross, mächtig und reich war. Nur ein Katzensprung von der Stadt Bern entfernt, optimal erschlossen und in eine weitläufige Gartenparkoase eingebettet, bietet das Ausflugsziel Attraktionen, Musse und Erholung für Gross und Klein.

SONDERAUSSTELLUNGEN 2016

- «General Henri Guisan – Kabinettausstellung»
- «Pariser Chic und Berner Tracht. Sigmund Freudenberg – Werke aus einer Privatsammlung»

Veranstaltungen

- So, 11. September 2016, 14 Uhr, Der Schlosspark: Gartenkunst im Glanz der Geschichte
- So, 25. September 2016, 14 Uhr, Pariser Chic! Stoff und Gewand im 18. Jahrhundert
- So, 2. Oktober 2016, 11 bis 17 Uhr, Schweizer Schlössertag: Die Mittelalterfestung Schloss Kyburg zu Gast mit ritterlichem Bogenschiessen und szenischem Humorrundgang für Gross und Klein

Kinder und Familien

- Mi. 7. und 28. Sept. 2016, 14.30 Uhr
Erlebnisrundgang mit Spiel und Spass:
Schloss(zeit)reise mit Entdeckungskarte: Jederzeit



Schloss Jegenstorf

Offen bis 16. Oktober 2016
Di - Sa: 13.30-17.30 Uhr, So: 11.00-17.30 Uhr
Schlosscafé im Park: 14 bis 17 Uhr

www.schloss-jegenstorf.ch

Schloss Thun

Das Museumsschloss

Mächtig und erhaben thront seit dem 12. Jahrhundert Schloss Thun mit seinen unverkennbaren vier Türmen über der Stadt. Der Donjon ist einzig intakt erhaltener Zeuge zähringischer Bauzeit und gehört zum Kulturgut von nationaler Bedeutung. Heute noch ist darin der «Rittersaal» als grösster erhaltener Repräsentationsaal des Hochmittelalters zu erleben. In den fünf Stockwerken des Donjons wird die Geschichte von Stadt und Burg gezeigt. Dazu gehören wertvolle Thuner Stadaltertümer, wie die mittelalterlichen Antependienteppiche aus den Thuner Kirchen oder das einzig erhaltene Beutestück der Stadt aus den Burgunderkriegen. Von den Türmen bietet das markante Schloss zudem einen unvergleichlichen Blick auf Berge, Stadt und See.

SONDERAUSSTELLUNGEN 2016

- Archäologische Neufunde aus der Region.
Bis 2. Oktober 2016

Regelmässige Führungen und Veranstaltungen. Programm und Daten werden auf der Homepage aufgeschaltet.

Offen 1. April bis 31. Oktober 10-17 Uhr. 1. November bis 31. Januar nur sonntags (Weihnachtswoche bis Neujahr täglich) 13-16 Uhr

www.schlossthun.ch
www.thunerseeschloesser.ch

S^M



SCHLOSS HÜNEGG
HILTERFINGEN

Schloss Hünegg, Hilterfingen

Das Märchenschloss am Thunersee

Das Schloss Hünegg, am rechten Ufer des Thunersees gelegen, ist kein gewöhnliches Museum. Seine Ausstattung ist seit 1900 unverändert. Es scheint, als kehrten die ehemaligen Bewohner jeden Moment zurück. Baron Albert Emil Otto von Parpart (1813–1869), gewesener Offizier in königlich preussischen Diensten, erwarb nach und nach eine grosse Besitzung. 1861 bis 1863 liess er dort ein Schloss erbauen, das im Zusammenhang mit entdeckten Alemannen- oder Hünengravern den Namen Hünegg erhielt. Der Rundgang im Museum für Wohnkultur des Historismus und des Jugendstils vermittelt den Eindruck, als wäre die Zeit seit 1900 still gestanden.

Prächtige Parkanlage Eine sorgfältig gestaltete öffentliche Parkanlage mit einheimischen und vielen exotischen Bäumen aus der Bauzeit umgibt das Schloss. Der ganzjährig der Öffentlichkeit zugängliche Schlosspark weist eine Fläche von 5,35 Hektaren auf, was mehr als sieben Fussballfeldern entspricht. Der Vorplatz beim Schlosseingang ist gegen Nordosten durch eine Pergola mit zentraler Brunnenarchitektur abgeschlossen. Dieser Platz dient bei schönem Wetter als Schlosscafé. Daran angrenzend steht oberhalb der Rasenfläche mit dem Bassin und Springbrunnen ein überdeckter halbrunder Musikpavillon.

SONDERAUSSTELLUNGEN 2016

Die Stiftung Schloss Hünegg und die ROTH-Stiftung Burgdorf präsentieren im Schlossgebäude mit über 500 originalen Exponaten die Sonderausstellung «Delightful Horror – die Erhabenheit der Alpen und der frühe Fremdenverkehr». Öffentliche Führungen jeden letzten Sonntag im Monat 11.00 Uhr

Veranstaltungen

- Sa. 10. Sept. 2016, 10-17 Uhr: Herrscher der Lüfte
Faszinierende Welt der Greifvögel mit Falkner Ulrich Lüthi (10.00 - 13.00 Uhr)
- So. 11. Sept. 2016, 11-17 Uhr: Internationaler Tag des Denkmals. Gratisführungen durch Museum und Park mit Grottenanlage
- So. 9. Okt. 2016, 11-17 Uhr: Schloss-Brocante
- So. 16. Okt. 2016, 11-17 Uhr: Saisonende/Finissage Sonderausstellung «Delightful Horror» mit freiem Eintritt, offeriertem Apéro und kostenlosen Führungen

Offen bis 16. Oktober 2016, Di-Sa, 14-17 Uhr, Sonn- und Feiertage: 11-17 Uhr, Montag geschlossen

www.schlosshuenegg.ch www.thunerseeschloesser.ch

Schloss Landshut, Utzenstorf

Eingebettet in einen malerischen Park mit prachtvollem, altem Baumbestand ist Schloss Landshut heute das einzige Wasserschloss im Kanton Bern. Im repräsentativen bald 400jährigen Wohnteil des ehemaligen Landvogteischlosses sind kostbar ausgestattete Räume aus der Zeit des 17. Jahrhunderts zu sehen. Geschnitzte Vertäfelungen und Möbel, Trophäen und die jagdlichen Stillleben des Malers Albrecht Kauw vermitteln etwas von dem herrschaftlichen Lebensgefühl dieser Zeit. Der aufwändig restaurierte Kornhaussaal mit ebenerdigen Zugang, beherbergt die Sonderausstellung 2016 des Naturfotografen Florian Schulz.

Das in den ehemaligen Kornhäusern beheimatete **Schweizer Museum für Wild und Jagd** zeigt neben einmaligen Sammlungen historischer Jagdwaffen und Musikinstrumenten spannende Schauen über das Zusammenleben von Wildtier und Mensch, die Falknerei, den Jagdhund sowie die Geschichte der Jagd in der Schweiz.

SONDERAUSSTELLUNGEN 2016

«Grenzenlose Wildnis – Tiere auf Wanderschaft» mit überwältigend schönen Bildern des bekannten Naturfotografen Florian Schulz.

Veranstaltungen

- Vortrag zum Phänomen des Vogelzugs – 9. September, 19.30 Uhr
- Abendführungen: Porträts einheimischer Wildtiere im Schlosspark
- Europäische Tage des Denkmals, Jahresthema: «Oasen». Führungen durch den malerischen Schlosspark – 11. September, 10 und 14 Uhr
- Saisonende: Musikalisch begleitete Lesung zum Thema «Herbst» – 16. Oktober, 14 Uhr

Cafeteria

Im idyllischen Schlosshof geniessen Sie eine erfrischende Pause mit Snacks und Getränken.

Offen bis 16. Oktober 2016

Di-Sa: 14–17 Uhr; So: 10–17 Uhr, Montag geschlossen

Führungen und Vermietung historischer Räumlichkeiten für private Anlässe
www.schlosslandshut.ch



Familienfreundliche Thunersee-Region



Rund um den Thunersee gibt es für Gross und Klein Spannendes zu entdecken – auf dem Wasser, in der Höhle oder auf dem Gipfel. Mit einer Vielzahl familienfreundlicher Angebote ist die Region gerade für Familien ein besonders attraktives Ausflugsziel.

Abenteuer Natur

Faszinierende Tropfsteinformationen, Stalaktiten und Stalagmiten, die in über Millionen von Jahren entstanden sind, weite Hallen und Schluchten – die St. Beatus-Höhlen sind ein spektakuläres Naturerlebnis für die ganze Familie. Im vergangenen Winter wurde der bestehende Spielplatz komplett erneuert. Kinder können sich nun auf der neuen Holzburg und an den neuen Spielgeräten austoben. Auf dem neuen Picknickplatz lässt es sich perfekt rasten.

www.loetschberger.ch/beatushoehlen

Familienkarte

Die Familienkarte kostet CHF 49.00 und ist für Eltern mit ihren eigenen Kindern zwischen 6 und 16 Jahren gültig. Am Kindertag am 2. Oktober 2016 haben Kinder die Gelegenheit, mit Höhlenforschern diverse Aktivitäten wie Auf- und Abseilen mit Klettergurt oder die Verwendung von Flaschenzügen auszuprobieren.



Über Stock und Stein

Das Stockhorn ist mit seinen vielen Wanderwegen ein wahres Paradies für Berggänger. Ein Erlebnisweg für alle Sinne führt von der Mittelstation «Chrindi» über die Oberstockenalp rund um die beiden Bergseen und das Cheibenhorn zurück an den Ausgangsort. Auf der rund 2,5 Stunden dauernden Wanderung sorgen 16 spielerische Posten für Abwechslung und vermitteln Wissen über die komplexen Zusammenhänge im Lebensraum Stockhorn.

www.loetschberger.ch/stockhorn

Fischer's Fritz

Für das Fischen von Forellen in den beiden Stockenseen ist ein Tagespatent erhältlich. In der Mittelstation besteht die Möglichkeit, eine Fischrute zu mieten sowie Köder und Fischereizubehör zu kaufen. Im Panoramarestaurant warten auf der Speisekarte Bugs Bunny, SpongeBob, Mr. Bean und Winnetou mit leckeren Gerichten auf die hungrigen Mäuler.





Ab auf die Pyramide

Inzwischen ist bereits das zweite Kinderbuch erschienen, dessen Geschichte den pyramidenförmigen Niesen zum Schauplatz hat. In «Der magische Mühlstein» erlebt ein Hase zusammen mit zwei weiteren Tieren ein Abenteuer, das sich um die in der Niesenregion tatsächlich gefundenen Mühlsteine dreht. An ausgewählten Daten erzählen Sandra Eng, Pamela Kaltenmark und Barbara Rubin den Kindern während der Bergfahrt die spannende Geschichte des magischen Mühlsteins. Zur Geschichtenfahrt gehören ein gemeinsames Gipfelzvieri sowie Spielspass im Niesendörfli.

www.loetschberger.ch/niesen

Kids ahoi!

Die BLS Schifffahrt Berner Oberland hat ein vielseitiges Angebot für Gross und Klein. Familien, die einen Tag auf dem Thuner- oder Brienersee verbringen wollen, sollten sich für eine Fahrt auf einem Schiff mit Spielkajüte entscheiden. Die beiden Dampfschiffe «Blümlisalp» (auf dem Thunersee) und «Lötschberg» (auf dem Brienersee) beherbergen dieses Paradies für Kinder, das von einer Spielkajüten-Leiterin betreut wird. Die Schifffahrt wird so für Eltern und Nachwuchs zu einem entspannten Erlebnis.

www.loetschberger.ch/schiff

Trotti-Plausch

Eine Trotti-Bike-Abfahrt ist ein spannendes Erlebnis für die ganze Familie. Am Niederhorn stehen bei der Mittelstation «Vorsass» zwei Routen mit einer Länge von sechs bzw. zwölf Kilometern zur Auswahl. Die kürzere «Direttissima» führt über durchwegs asphaltierte Forststrassen direkt nach Beatenberg und eignet sich besonders für Kinder. Die längere «Flanierama» ist zwar eher flach, aber dafür anstrengender. Ob kurz oder lang, ein atemberaubendes Panorama mit Blick auf den Thunersee sowie Eiger, Mönch und Jungfrau ist garantiert.

www.loetschberger.ch/niederhorn

Kinderspielplatz

Der Kinderspielplatz «Niesendörfli» wurde aufgrund des Buches um ein neues Haus – die Mühle – erweitert. Für vom Spielen hungrige Kinder und deren Eltern gibt es im Berghaus das Angebot «Niese-Dörfli», bei dem eine grosse Schüssel zum «selber Schöpfen» serviert wird. Zur Auswahl stehen Gehacktes mit Hörnli und Apfelmus (CHF 48.00) oder Pouletflügeli mit Pommes Frites und Salat (CHF 56.00).



Kinder gratis

Samstags fahren alle Kinder auf dem Thuner- und Brienersee gratis Schiff. Kinder unter 6 Jahren fahren immer gratis – mit der Junior- oder Enkelkarte sogar bis zum 16. Geburtstag. Von Sonntag bis Freitag gibt es für Kinder die Kinder-Tageskarte für CHF 15.00.



Familien-OL

Die Strecke zwischen dem Niederhorn und der Mittelstation Vorsass kann auf abwechslungsreiche Art und Weise auf einem Alpen-OL entdeckt werden. Dafür wurden eigens OL-Karten angefertigt. Kartenmaterial und Stempelkarten liegen am Start bei der alten Bergstation bereit. Während sich die Ersten im Berghaus verwöhnen lassen, entdecken die Kinder den Spielplatz.



Schlemmen im Berner Oberland



Gourmets kommen in der Lötschberger-Region voll auf ihre Kosten. Das Berner Oberland und Oberwallis vereinen sich Kulinarik und Panorama auf harmonische Weise. Ob in luftiger Höhe mit imposanter Aussicht oder am Ufer eines malerischen Bergsees – zahlreiche Lokale bieten feine Brunchs, leckere Mittagessen und köstliche Abendessen an. Wer mit dem RegioExpress Lötschberger der BLS anreist, kann sich dazu auch ohne Risiko einen edlen Tropfen Wein gönnen.

Kulinarische Ausflüge sind beliebt. Vom einfachen Picknick bis zur Sterneküche, Herr und Frau Schweizer gönnen sich gerne eine frische und gute Mahlzeit. Ob diese auf einer Picknickdecke am Ufer des romantischen Oeschinensees stattfindet oder im Gourmetempel des Tropenhauses Frutigen, variiert je nach Lust und Laune. Es muss auch nicht immer Fleisch sein. In der Schweiz wird von Jahr zu Jahr mehr Fisch gegessen. In den letzten 25 Jahren hat der Fischkonsum um ca. 60 Prozent zugenommen. Kein Wunder gibt es deshalb im Berner Oberland vielfältige Möglichkeiten, exotische wie auch einheimische Fischgerichte zu geniessen. Von der Forelle über die Bioforelle bis zum exotischen Stör – es wird ausgiebig geschlemmt!

Frischer Schweizer Fisch

Bekannt für seine Forellen ist der Blausee zwischen Frutigen und Kandersteg. Seine blaue Farbe hat er gemäss einer Sage von den Augen eines jungen Mädchens, das aus Trauer über den Tod ihres Geliebten ins Wasser ging. Mystisch ist aber nicht nur die Geschichte rund um den Blausee, auch die umliegende Natur vermittelt das Gefühl einer Märchenwelt. Der 20 Hektar grosse Naturpark lässt sich bequem zu Fuss auf Spazierwegen erkunden. Picknickplätze und Feuerstellen ermöglichen

die unkomplizierte Verpflegung inmitten der prächtigen Naturkulisse. Wer es etwas gediegener mag, geniesst im Hotel des Naturparks ein leckeres Fischgericht. In den Genuss eines feinen 3-Gang-Menüs kommt man beispielsweise mit dem Angebot «Spa & Dine». Vor oder nach dem Essen lässt es sich dabei im Spa mit Hotpot, finnischer Sauna, Biosauna, Badewannengarten und Dampfgrotte hervorragend entspannen.

INFO-BOX

Hin-/Rückreise Blausee

Mit dem RegioExpress Lötschberger bis Bahnhof Frutigen oder Kandersteg, weiter mit dem Bus bis zur Haltestelle «Blausee BE».



Eine Landschaft wie im Märchen; der forellenreiche Blausee im Berner Oberland.



Linke Seite: Romantisches Tête-à-tête umgeben von exotischen Pflanzen im Tropenhaus Frutigen.

Rechts:
Das herrliche Bergpanorama am Oeschinensee bietet eine unverwechselbare Kulisse für Ihr Picknick.



Entspanntes Picknick

Die Verpflegung aus dem Picknickkorb zählt zu den unkomplizierten Varianten der Verköstigung. Dennoch gibt die Zusammenstellung der perfekten Ausflugsverpflegung einiges zu tun und es müssen vielseitige Überlegungen angestellt werden, bis man eine komplette Mahlzeit eingepackt hat. Wer sich an den malerischen Oeschinensee oberhalb von Kandersteg begibt, kann sich den Stress des Rucksackpackens ersparen und sich seinen Picknickkorb beim Berghotel Oeschinensee im Vorfeld bestellen und bei der Ankunft abholen. Je nach Geschmack und Hunger kann zwischen der Standard- und der Deluxe-Variante ausgewählt werden. Beim entspannten Picknick am traumhaften Bergsee in der UNESCO-Region Jungfrau-Aletsch kann man herrlich Kraft tanken und gemütlich die Seele baumeln lassen.

www.loetschberger.ch/picknick

INFO-BOX RailAway-Kombi «Rodelbahn Oeschinensee»

Profitieren Sie vom RailAway-Kombi mit 10 % Ermässigung auf Bahnfahrt retour, Gondelbahnfahrt retour sowie drei Fahrten auf der Rodelbahn oder 30 Min. mit dem Ruderboot. Angebot gültig bis 25. Oktober 2016.

Exotisches bietet das Tropenhaus Frutigen. In den beiden Restaurants der Anlage stehen Früchte aus eigenem Anbau und Störfl Fleisch aus der eigenen Zucht auf der Speisekarte. Ergänzt wird das Angebot mit regionalen Produkten aus nachhaltiger Produktion. Im Fine Dining Restaurant Oona werden die hauseigenen Produkte in edle Speisen verwandelt. Hier darf es auch ein bisschen Kaviar sein. Der Berner Alpen Kaviar stammt von den Sibirischen Stören des Tropenhauses und ist eine Delikatesse für neugierige Gourmets. Das feine Essen sowie das tropische Ambiente lassen den Alltag vergessen und Ferienstimmung aufkommen.

INFO-BOX

RailAway-Kombi «Tropenhaus Frutigen»

Profitieren Sie vom RailAway-Kombi mit 10% Ermässigung auf Bahnfahrt retour und Tageseintritt ins Tropenhaus: Angebot gültig bis 31. Oktober 2016.

Eine genussreiche Auszeit erwartet die Besucher am Forellensee in Zweisimmen. Kleine und grosse Fischer, Amateure ebenso wie Profis, Gruppen oder Familien können am idyllischen See ihrem Hobby frönen und mit etwas Glück eine Bioforelle an Land ziehen. Feinschmecker, die ein spezielles Ambiente mögen, lassen sich in der verglasten Pergola oder auf der Terrasse des Restaurants Forellensee mit Blick auf See und Rinderberg mit feinsten Fischspezialitäten verwöhnen.

www.loetschberger.ch/kulinarik



Am Forellensee in Zweisimmen kommt der fangfrische Fisch auf Wunsch direkt auf den Tisch.

INFO-BOX

Hin-/Rückreise Forellensee Zweisimmen

Mit der Bahn nach Zweisimmen, weiter mit dem Bus bis zur Haltestelle «Forellensee». Ausserdem führt ein 25-minütiger Spaziergang vom Bahnhof Zweisimmen zum Forellensee.

Pure Naturerlebnisse



Freizeitaktivitäten in der Natur haben einen positiven Einfluss auf die Gesundheit. Die Bewegung an der frischen Luft, nicht alltägliche Begegnungen mit einheimischen Wildtieren oder das Relaxen an Gewässern sorgen für Erholung von Körper und Geist. Der RegioExpress Lötschberger der BLS bringt Gäste bequem und einfach in die erholsamen Gegenden des Berner Oberlands und Oberwallis.

Die Lötschberger-Region ist bekannt für ihre grosse Auswahl an Tagesausflügen und bietet unerschöpfliche Ideen für Freizeitaktivitäten. Die Angebote in der vielfältigen Gegend reichen von entspannt und genussvoll bis zu actionreich und rasant. Abseits der bekannten Touristenziele trifft man auf zurückhaltende «Einheimische» und unbekannte Landschaften. Ob bei einer Wildbeobachtung auf dem Niederhorn, beim Wandern durch die Moorlandschaft im Sparenmoos oder beim Relaxen am idyllischen Schwarzsee – unvergessliche Eindrücke sind garantiert.

*Diese Seite oben:
Bei der Wildtierbeobachtung auf dem Niederhorn erlebt man Steinbock & Co. nautnah.*

Mitte: Sich am Niederhorn Ruhe gönnen; in die Natur eintauchen, entschleunigen und geniessen.

Scheue Einheimische beobachten

Das Niederhorn im Berner Oberland gewährt eine tolle Sicht auf die Berner Alpen und den Thunersee. Zudem ist es bekannt für seine Steinbockpopulation. Neben Steinböcken sind dort auch Gämsen, Murmeltiere und Steinadler heimisch. Ein aussergewöhnliches Erlebnis für alle Frühaufsteher bietet das Angebot Wildbeobachtung. Gemeinsam mit einem ortskundigen Wildtierspezialisten begibt man sich auf die Spuren der scheuen Tiere. Dabei erfährt man Wissenswertes zu deren Lebensraum und Wesensart. Die Wildbeobachtung dauert fünf Stunden und endet bei der Mittelstation Vorsass, von wo aus Abenteuerlustige die Talfahrt mit dem Trottinett in Angriff nehmen können.

www.loetschberger.ch/niederhorn

INFO-BOX

Hin-/Rückreise

Mit der Bahn nach Thun. Abfahrt 6.03 Uhr mit dem Bus Linie 21 bis «Beatenbucht». Weiter mit der Standseilbahn und Gruppenumlaufbahn aufs Niederhorn.

Angebot Wildtierbeobachtung

Bis 22.09.2016, jeden Donnerstag. Start um 7.10 Uhr nach Ankunft auf dem Niederhorn. Preise ab CHF 34.- (Erw. inkl. Bergbahnfahrten). Obligatorische Reservation bis am Vortag (Mittwoch) unter Tel. +41 33 841 08 41.





Der Moorweg auf dem Sparenmoos ist durchgehend ausgeschildert.



Eintauchen in die Welt der Mythen: Der Lötschentaler Sagenweg.



Verschiedene Pfade führen durch die Moorlandschaft im Sparenmoos.



Der idyllische Schwarzsee ist der ideale Ort für eine wohlverdiente Rast.

Moorlandschaften entdecken

Oberhalb von Zweisimmen liegt das Sparenmoos, dessen Landschaft von Weiden, Wäldchen und Mooren geprägt ist. Ein Moor ist ein nasser und nährstoffarmer Lebensraum. Nur sehr genügsame Pflanzen wie beispielsweise Seggen, Binsen, Wollgräser und Orchideen können darin überleben. Auf den spannenden Themenwegen, die beim Restaurant Sparenmoos starten, erfährt man viel über diese abwechslungsreiche Gegend. Auf dem Moorweg erläutern Infotafeln das schützenswerte Ökosystem und vermitteln Wissenswertes über die Moorlandschaft und ihre Bewohner. So erfährt man auf der rund zweistündigen Wanderung beispielsweise, wie Waldameisen aus der Winterruhe geweckt werden. Der Kulturweg führt vorbei an traditionellen Alphütten und blumenreichen Weiden. Er zeigt auf, dass ohne die sorgfältige Bewirtschaftung dieser Flächen die landschaftliche Vielfalt und der Artenreichtum nicht erhalten werden können. Auf einigen Alpbetrieben entlang der Strecke kann man deshalb authentische Produkte aus Eigenproduktion kaufen.

www.loetschberger.ch/moorlandschaft

INFO-BOX

Hin-/Rückreise

Mit dem Regio Lötschberger nach Zweisimmen. Weiter mit der alpinen Buslinie aufs Sparenmoos. Diese verkehrt jeweils morgens um 9.30 und 10.30 Uhr. Reservation erwünscht unter +41 79 856 27 09.

Am Schwarzsee entschleunigen

Am idyllischen Schwarzsee im Lötschental führen zahlreiche Wanderwege vorbei. Das mystisch ruhige Gewässer lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Familien begeben sich zum Beispiel auf dem Sagenweg in eine faszinierende Welt voller Mythen. Unterwegs von der Lauchern- auf die Fafleralp versprechen zehn Sagen magische Momente. Umgeben vom imposanten Bergpanorama verzaubern die Märchen kleine wie auch grosse Kinder. Eine Rast am Schwarzsee sorgt bei den kleinen Entdeckern für Erholung und gibt den Eltern die Gelegenheit, einfach einmal die Seele baumeln zu lassen. Auch der Lötschentaler Höhenweg führt von der Lauchern- auf die Fafleralp und umgekehrt – vorbei am stillen Schwarzsee. Dies ist eine Genussstour mit einer reinen Wanderzeit von ungefähr zweieinhalb Stunden. Der Wanderweg verläuft durch wildromantische Wälder und über blumenreiche Alpwiesen und zählt zu den Klassikern der Panoramawanderungen.

www.loetschberger.ch/hoehenweg

INFO-BOX

RailAway-Kombi «Lötschentaler Höhenweg»

Profitieren Sie vom RailAway-Kombi mit 20 % Ermässigung auf Bahn- und Busfahrt retour, Luftseilbahnfahrt einfach sowie 1 Kaffee oder 3 dl Mineralwasser im Panoramarestaurant «Zudili» auf der Lauchernalp. Angebot gültig bis 30.10.2016.



Goldener Herbst im Löttschental

Das Löttschental ist besonders im Herbst ein Eldorado für Wanderer. Auf drei ausgesuchten Panoramarouten locken die Lärchenwälder mit besonders faszinierenden Farb- und Lichtspielen.



Die einzigartige Pflanzen- und Tierwelt, die urchigen und traditionellen Dorfbilder sowie der schönste Talabschluss der Alpen machen das Löttschental zu einem der natürlichsten und authentischsten Täler im Wallis. Mit 200 Kilometer markierten Wanderwegen ist das Löttschental ein Paradies für Genusswanderer. Das markante, weit herum sichtbare Bietschhorn ist mit einer Höhe von 3934 Meter der Hauptberg des Löttschentals und gehört zum Gebiet des UNESCO-Welterbes Jungfrau-Aletsch.

Passwanderung

Der herrliche Blick von der Passhöhe des Löttschenpasses auf das Bietschhorn und die Mischabelgruppe belohnt für den knapp zweieinhalbstündigen Aufstieg. Dieser führte von der Lauchernalp über die Südflanke des Hockenhorns. Nun steht der Abstieg von der Hütte in Richtung Kandersteg über den Löttschberggletscher bevor. Dieser ist problemlos mit Wanderschuhen begehbar. Ungefähr zweieinhalb Stunden dauert der steile Abstieg mit vielen Kehren über Gfällalp nach Selden. Von Selden fährt der Bus (Busreservation obligatorisch) durchs Gasterental nach Kandersteg.

Auf den Spuren von Mythen und Märchen

Besonders für Familien geeignet ist der Löttschentaler Sagenweg, der von der Bergstation Lauchernalp auf die Fafleralp führt. Zehn verschiedene Löttschentaler Sagen entführen in die Welt der Mythen und Mär-

chen. So kann sich jeder markante Stein, idyllische See und jedes Maiensäss einer eigenen Sage rühmen. Umgeben von einem imposanten Alpenpanorama, lässt man sich die Sagen zu Gemüte führen. Auf Baumstämmen befinden sich sogenannte

Die Lonza vor der Löttschenlücke, dem schönsten Talabschluss der Alpen.





Ganz Links: Glasklarer und farbenfroher Blick ins Lötschental.

Links: Traditionelle Alpen und wilde Bachläufe machen das Lötschental zu einem der authentischsten Täler der Alpen.

Unten: Goldgelbe Lärchen soweit das Auge reicht



QR-Codes. Scannt man diesen Code mit seinem Smartphone, lassen sich die Sagen in deutscher, französischer und englischer Sprache am eigenen Mobiltelefon lesen. Die 9,1 Kilometer lange Wanderung dauert zwei Stunden 40 Minuten und ist übrigens auch in umgekehrter Richtung empfehlenswert.

Von Alp zu Alp

Für all diejenigen, welche die Natur im Walliser Hochtal, lieber fernab von den Touristenströmen geniessen möchten, empfiehlt sich der andere Teil des Höhenweges von der Lauchernalp bis zur Faldumalp und nach Ferden. Auf diesem Abschnitt reihen sich die heimeligen Alpen. Gleich nach dem Start auf der Lauchernalp passieren Sie die Hockenalp mit einem Restaurant und einer kleinen Holzkapelle. Weiter geht es zur Kummenalp und zur Restialp, wo verschiedene Gaststuben zum Verweilen einladen. Schon von Weitem sieht man die wunderschöne Holzkappelle auf der Faldumalp, welche Stolz vor dem Bietschhorn und über dem Lötschental thront. Von hier aus überblickt man das ganze Lötschental vom Stausee bis zur Lötschenlücke. An-

schliessend geht es wieder ganz hinunter ins Tal nach Ferden.

So fern, und doch so nah

Das Lötschental liegt viel näher, als viele denken. Inzwischen ist es schnell und einfach mit Bahn und Bus erreichbar. Seinen urchigen Charme behalten, bietet das Lötschental seinen Besuchern naturbelassene Landschaften, intakte Dorfbilder, authentische Gastfreundschaft sowie Brauchtümer und Sagen zum Erleben. Das Wanderparadies Lötschental ist eine Bergperle abseits der grossen Touristenzentren – ein Tal voller Magie.

www.loetschental.ch
www.lauchernalp.ch

Lötschental
LAUCHERNALP



Magische, herbstliche Momentaufnahme.

Indian Summer in der Schweiz



Strahlend blauer Himmel, angenehme Temperaturen und intensiv goldgelbe und rotbraune Blätter an den Bäumen – im Kanton Neuenburg ist Wandern im Herbst ein Spektakel für alle Sinne. Ob entlang des Doubs, durch tiefe Schluchten oder auf einem Lehrpfad – die BLS bringt ihre Passagiere zum Ausgangspunkt zahlreicher Wanderungen.

Herbstliche Wanderungen über dem Nebelmeer sind ein Genuss für Körper und Geist. Wenn die Tage immer kürzer werden, geniesst man die Stunden des Tageslichts umso intensiver. Die Neuenburger Berge sind ein ideales Gebiet, um dem Nebel zu entfliehen. Prachtvolle Herbstfarben, einzigartige Panoramen und ein vielfältiges Netz an Wanderwegen für jedes Niveau versprechen Abwechslung für Alt und Jung. Die wilde, raue Landschaft mit dem romantischen Flair sorgt für eine perfekte Herbststimmung.

Wandern und geniessen

Der majestätische Fluss Doubs fliesst entlang der schweizerisch-französischen Grenze durch eine abwechslungsreiche Landschaft. Mal schlängelt er sich ruhig durch das verkarstete Gestein, mal stürzt er überraschend in die Tiefe, mal bietet er die ideale Kulisse für eine Kanufahrt. Eine Wanderung hoch über dem Nebelmeer mit einer atemberaubenden Sicht auf den Doubs und die farbigen Herbstwälder führt von La Chaux-de-Fonds nach Les Brenets. Auf der flachen, 15 km langen Strecke gibt es mehrere Feuerstellen, die zum Rasten inmitten eines herrlichen Naturparadieses einladen. Die reine Wanderzeit beträgt rund 4 Stunden.

den. Eine gemütliche Alternative bietet eine Doubs-Schiffahrt. Gemächlich tuckert man durch die unberührten Fjorde zum 27 m hohen Wasserfall «Saut-du-Doubs» – ein faszinierendes Naturschauspiel in einer wildromantischen Umgebung.

www.bls.ch/saut-du-doubs

Wandern und staunen

Eine der berühmtesten Wanderungen im Kanton Neuenburg führt durch die Areuse-Schlucht. Ausgangspunkt ist der kleine Ort Noiraigue im Val de Travers, der mit dem Zug bequem ab Bern via Neuchâtel erreichbar ist. Der Eingang der



Der Fluss Doubs in seiner vollen Pracht.

© Vincent Borrut

Links: Die Moorgebiete im Jura verwandeln sich im Herbst in goldene Traumlandschaften.

Rechts: Auf dem Torfmoorlehrpfad erfährt man allerlei Informatives zur Torfgewinnung.



© Christof Sonderegger

Schlucht liegt ungefähr einen Kilometer von Noiraigue entfernt. Schon nach wenigen Minuten verengt sich das Tal und man durchwandert beeindruckende Felsformationen, überquert steinerne Brücken und zahlreiche Treppen. Nach dieser ersten Verengung weitet sich die Gegend wieder ein wenig. Der Weg führt nun über grüne Wiesen und an prachtvollen Bäumen entlang. Der flache Abschnitt bietet Gelegenheit sich zu erholen, um das letzte Teilstück durch die Schlucht in Angriff zu nehmen. Hier wird es nochmals richtig eng, während man sich durch die steile und schmale Öffnung der Schlucht schlängelt. Es ist kaum vorstellbar, wie das kleine Flüsschen Areuse in der Lage war, sich über Jahrhunderte so tief in die Felsen hineinzufressen und diese Schlucht zu formen. Über kleine Brücken und durch Fussgängertunnels führt der Weg bis zu einem Kraftwerk, wo das Spektakel endet. Nach rund 2¾ Stunden Wanderzeit erreicht man den Bahnhof von Boudry und kann die Heimreise antreten. In Erinnerung bleibt eine imposante Schlucht, tief eingegraben in gewaltige Felsformationen – ein wahres Naturschauspiel.

Wandern und lernen

Seit der Rückbildung der Gletscher haben sich zahlreiche Täler im Jura in Moore verwandelt. Der Torfmoorlehrpfad in Les Ponts-de-Martel bietet Informatives rund um die Geschichte der Torfgewinnung. Das hiesige Moor wurde durch den Abbau von Torf bis vor ca. 40 Jahren stark vom Menschen geprägt. Unterwegs erfährt man deshalb auf verschiedenen Informationstafeln, welche Bedeutung das Torfmoor für die Beheizung im Jura hatte, als es noch kein Heizöl gab. Das heutige Naturparadies spielte damals für die Industrie eine wichtige Rolle. Abseits des Weges ist der Boden schwammig und mit Torfmoos bedeckt. Birken säumen den Weg. Je nach Lichteinfall und mit möglichen herbstlichen Nebelschwaden verwandelt sich die Gegend in ein mystisches Abenteuerland. Les Ponts-de-Martel ist ab Neuchâtel ohne Umsteigen mit dem Bus erreichbar.

www.bls.ch/chaux-de-fonds



Die Schlucht von Areuse ist mystisch und faszinierend zugleich.

© Vincent Borrut

Klein, aber oho



Nur drei Hauptgassen gibt es in der Altstadt von Murten (FR) rund ums Schloss herum. Was so klein klingt, entpuppt sich jedoch als bezauberndes Ausflugsziel, das sich zu entdecken lohnt.

Das Städtchen Murten am gleichnamigen See ist ein mittelalterlich-barockes Bijou und zählt wie Bern und Fribourg zu den typischen Zähringerstädten. Im Zentrum Murtens schlendert man durch Laubengänge vorbei an kleinen Boutiquen, gönnt sich in der Herbstsonne ein Apéro oder verspeist die Spezialität der Stadt, den Nidelkuchen.

Bedeutende Vergangenheit

So friedlich wie dieser Tage ging es am Murtensee allerdings nicht immer zu und her. Murten war 1476 der Schauplatz einer der blutigsten Schlachten der Schweizer Geschichte: Karl der Kühne, Herzog von Burgund, scheiterte kläglich an der hervorragend befestigten Stadt und wurde vernichtend geschlagen. Der berühmte Stadtwall umgibt noch heute den Ort. Allerdings dient die Befestigungsanlage nicht mehr der Verteidigung gegen unliebsame Eindringlinge, sondern als beliebter Aussichtspunkt. Der Ring ist die einzige erhaltene begehbbare Stadtmauer der Schweiz. Von hier bietet sich ein wunderbarer Blick auf die Stadt und den See.

Auf Entdeckungstour

Wer mehr über die Geschichte der Region und die berühmte Schlacht von Murten erfahren will, findet viel Wissenswertes im

Museum Murten. Das Tourismusbüro führt ausserdem regelmässige öffentliche Stadtrundgänge zu unterschiedlichen Themen durch; die Termine sind auf der Website des Tourismusbüros zu finden. Wer lieber individuell unterwegs ist, holt sich dort vor Ort die Broschüre «Murten erleben» und begibt sich zu Fuss auf eine Besichtigungstour. Für Familien, deren Kinder keine Lust auf Sightseeing und Geschichte verspüren, hat Murten eine besondere Schatzsuche im Programm. Ausgerüstet mit Stadtplan und Rätselfragen machen sich kleine und grosse Abenteurer auf, die Stadt zu entdecken.

Golf einmal anders

Die Region um den Murtensee ermöglicht mit ihren sanften Hügeln eine Vielzahl leichter Sportaktivitäten: Wandern, Skaten und Velofahren. Eine amüsante Art, das Gebiet zu erkunden, ist Velo-Golf: Es gilt, an 18 Swingolföchern rund um den See sein Golfer-Glück zu versuchen. Von Station zu Station fährt man gemütlich mit dem Velo oder nimmt das Schiff.

www.bls.ch/swingolf



INFO-BOX

RailAway-Kombi «Velo-Golf Murtensee»

Profitieren Sie vom RailAway-Kombi mit 20% Ermässigung auf Bahnfahrt retour, Tagesmiete Velo, E-Bike oder Tandem und Miete Swingolf-Ausrüstung. Angebot gültig bis 31.10.2016



UHMETROPOLE LA CHAUX-DE-FONDS

Auf den Spuren der Uhrmacherei

Ein Uhrmacher ist Erfinder, Konstrukteur und Erbauer zugleich. Die Wiege dieses Handwerks liegt im Jura, wo einst die Bauern als Nebenbeschäftigung im Winter begannen, Uhren zu montieren. In La Chaux-de-Fonds schlägt deshalb noch heute das Herz der Schweizer Uhrenindustrie.

In La Chaux-de-Fonds sind zahlreiche Uhrenmanufakturen ansässig. Auf verschiedenen Touren und in Workshops erfahren Gäste allerhand über das Handwerk und die Geschichte der Uhrmacherei. Im Rahmen dieser innovativen Erlebnisangebote können Besucher in den alten Manufakturen ihre Erinnerungsstücke an die spannende Zeitreise gleich selbst zusammenbauen.

Hinter den Kulissen

Die Uhrenmanufaktur Corum gewährt jeden Dienstagvormittag einen exklusiven Einblick in ihr Atelier. Die Besucher können im hauseigenen Museum die Geschichte der Marke anhand verschiedener Modelle nachverfolgen. Anschliessend besuchen sie das Atelier und besichtigen den Fabrikationsprozess. Das Programm schliesst mit einer Präsentation der aktuellen Kollektion und spannenden Hintergrundinformationen zur Designarbeit der Marke.

Eine eigene Uhr erschaffen

In der Ausbildungsstätte Le Carrousel des Montres können Uhrenliebhaber in einem Workshop ihre persönliche Uhr montieren. Dabei schlüpfen sie in die Haut eines Uhr-

machers und erlernen unter fachkundiger Anleitung die Fertigung einer Uhr mit selbst ausgewählten Komponenten (Zifferblatt, Armband etc.). Die eigenhändig montierte Uhr wird zur bleibenden Erinnerung an einen aussergewöhnlichen Tag.

Uhrengeschichte erleben

Einen tiefen Einblick in die Geschichte der Uhrmacherei gewährt das Maison Duplain, ein Handelshaus für Uhrmacher-Zubehör und Werkzeuge. Auf der Führung durch das Traditionshaus entdecken die Besucher im Untergeschoss die ehemalige Werkstatt von Firmengründer Maurice Duplain mit einer Fülle an Werkzeugen aus den 1960er-/1970er-Jahren. Alte und wertvolle Uhren können im Spezialgeschäft Juval besichtigt werden. Hier werden die edlen Zeitmesser restauriert und repariert. Zum Verkauf stehen neben prächtigen Uhren auch diverse Uhrenwerkzeuge.

www.neuchateltourisme.ch

EVENTTIPP

Biennale du Patrimoine Horloger

7. Denkmaltag der Uhrenindustrie
Samstag 5. November 2016

Alle zwei Jahre während des Denkmaltags der Uhrenindustrie öffnen die Uhren-Werkstätten und -Fabriken aus der Region La-Chaux-de-Fonds und Le Locle ihre Türen. Eine einmalige Chance, hinter die Kulissen der Uhrmacherei und über die Schultern der «Horlogers» zu blicken und zu erfahren, wie Uhren «Made in Switzerland» konzipiert und hergestellt werden.

Weitere Informationen und das detaillierte Programm finden Sie unter:
www.urbanisme-horloger.ch





Leukerbad: Paradies für Biker und

Leukerbad ist nicht nur das Mekka für alle Wellness-Fans, sondern auch ein Bikerparadies. 20 ausgeschilderte Bike-Routen mit einer Länge von mehr als 300 Kilometern und 9'000 Höhenmetern warten auf knackige «Wädli» und Geniesser auf zwei Rädern.

Fabrice Müller, Redaktor



Torrent «Flowtrail» - Action pur!

Lust auf Spass und rasante Abfahrten? Wellen, Mulden, kleine Schanzen sowie verschiedene Kurven fordern Anfänger genauso wie fortgeschrittene Biker. Wer will, kann sich auch in Sprüngen üben. Der Flowtrail Leukerbad (Route 20) zwischen der Rinderhütte und der Torrentalp ist eine attraktive und flüssig zu fahrende Abfahrtsstrecke, die sowohl Anfänger als auch Könnler anspricht. Der Spass steht im Vordergrund. Gegenüber einer Downhill-Strecke weist der Flowtrail weniger Gefälle auf (maximal zehn Prozent). Dafür hält er mehr technische Elemente auf Lager, damit sich alle so richtig austoben können. Hinzu kommt: Die Route ist ausschliesslich Bikern vorbehalten und muss nicht mit Wanderern oder landwirtschaftlichem Verkehr geteilt werden.

Torrenttrail - Der Genuss steht im Zentrum

Eine Bike-Strecke für Geniesser ist der Torrenttrail (Route Nr 7). Sie führt von der Rinderhütte bis nach Jeizinen. Die Torrent-Bahnen bringen das Mountainbike ohne Zusatzkosten bis zur Bergstation Rinderhütte. Hier startet die Tour. Auf einem Singletrail mit herrlicher Aussicht übers Rhonetal und die Walliser Alpen gelangt man bis nach Oberu und zur Bachalpe. Von hier aus führt die Strecke auf etwa gleichbleibender Höhe entlang der Waldgrenze bis zur Fäsilalpu. Nach der Abfahrt nach Jeizinen geht die Tour durch die kleinen Dörfer Engersch, Erschmatt, Feschel und Guttet sowie Albinen zurück bis nach Leukerbad. Das grösste Stück verläuft auf geteerten Strassen, die jedoch selten befahren sind. Auf der ganzen Route sind Verpflegungsmöglichkeiten in den verschiedensten Gaststätten vorhanden.

Weitere Infos zu allen 20 Routen in der Destination Leukerbad. Es gibt auch eine Route auf die Gemmi und viele rund um das Dorf und in der Region:
www.leukerbad.ch
mountainbike.leukerbad.ch



TORRENT-BAHNEN LEUKERBAD-ALBINEN

Attraktive Angebote für kleine und grosse Biker. In der Bergstation Rinderhütte gibt es 3 Kinder-Mountainbikes von Thömus und 15 Mountainbikes für Erwachsene von Thömus und Giant zum Mieten.

Tageskarte	Flowtrail, Erwachsene	CHF 25.-
	Kinder	CHF 15.-
Tagespreis	Erwachsene-Mountainbikes	CHF 49.-
	Halbtagesmiete	CHF 35.-
Tagespreis	Kinder-Mountainbikes	CHF 27.-
	Halbtagesmiete	CHF 19.-



Leukerbad Therme Unvergessliches Natur-Badeerlebnis in einer imposanten Bergwelt



Die heilende Wirkung des alpinen Thermalbads in Leukerbad auf 1400 Meter über Meer, war bereits den Römern bekannt. Heute ist es das grösste alpine Thermalbad Europas und sorgt mit zehn verschiedenen Thermalbädern (28°C

bis 43°C), einem abwechslungsreichen Wellnessangebot und neuer Saunalandschaft sowie dem vitalisierenden und mineralreichen Thermalwasser aus eigenen Quellen für Erholung und für ein unvergessliches Natur-Badeerlebnis. Die Leukerbad Therme ist nicht nur für Erholungssuchende und Sportbegeisterte, sondern auch für Familien mit Kindern ein Paradies.

www.leukerbad-therme.ch



Genussmenschen

Leukerbad Tourismus, 3954 Leukerbad
Telefon 027 472 71 71, info@leukerbad.ch
www.leukerbad.ch



Le Bristol Leukerbad ****

Biken rund um die Thermalquellen von Leukerbad

Unsere Genussfaktoren:

- 4 Übernachtungen im Zimmer Ihrer Wahl, inkl. Frühstücksbuffet
- 2 köstliche 3 Gang Auswahl- Abendessen
- 1 entspannende Massage (25 min.)
- 1 Bergbahnfahrt Gemmi oder Torrent (inkl. Flowtrail ganzer Tag)
- 2 x Lunchpaket (Sandwich, Getränk, Riegel, Obst)
- Freier Eintritt in die aktivierenden Thermal Innen- und Aussenbäder
- Panorama-Sauna, Dampfbad und Fitnessraum

Preise pro Person & Aufenthalt

4 Nächte Doppelzimmer mit Balkon **CHF 544.-**
Einzelzimmer mit Balkon **CHF 624.-**

inkl. Service und MwSt. zuzüglich Kurtaxe CHF 6.- pro Person.

Zimmerbezug ab 14:00h, Zimmerabgabe 11:00h

Gültig vom 14. Mai 2016 bis 30. Oktober 2016



Unser Biker Service:



- Abschliessbarer Bike-Raum
- Bike-Waschplatz
- Reparaturwerkzeug
- Wäscheservice für Bike Bekleidung
- Miet- und Reparaturservice (bzw. Vermittlung)
- Kartenmaterial für Biker
- Ansprechperson mit Bike-Wissen über die Region



LE BRISTOL
★★★★ HOTEL • LEUKERBAD

Le Bristol, 3954 Leukerbad
Telefon 027 472 75 00
welcome@lebristol.ch
www.lebristol.ch

Leukerbad Card Plus (LBC+) inkl. Kurtaxe CHF 6.-

- 2 Std. Gratistest von E-Bikes und Mountainbikes
- 10% Rabatt auf Abo und Billette der Torrent- und Gemmibahnen
- Freie Benutzung des Ortsbus Ringjet Leukerbad und der LLB Buslinien Leukerbad-Flaschen-Albinen und Leukerbad-Inden
- Sportarena: Freie Benutzung aller Sportangebote
- BLS Autoverlad Lötschberg: 15% Ermässigung

Hotel Grichting & Badnerhof ****

«Wir bringen Biker auf Touren»

- 3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet
- Ausgewogenes 4-Gang Sportlerner menu
- Tägliche Nutzung der Torrentbahnen inkl. Flowtrail
- Je 1 Eintritt in Alpentherme und in Leukerbad Therme
- Eine Teilfango mit Teilkörpermassage
- Freier Eintritt ins hauseigene Solebad und Römischen Tempel
- Abgeschlossene Garage mit Veloständer, Schlauch und Werkzeug
- Tägliche Reinigung der Bikesportkleider

CHF 490.- pro Person/DZ

Einzelzimmerzuschlag **CHF 10.-** pro Nacht
zuzüglich Kurtaxe CHF 6.- pro Person



HOTEL
GRICHTING & BADNERHOF
★★★★

4-Sterne Wellness-Hotel
Grichting & Badnerhof
3954 Leukerbad
Telefon 027 472 77 11
badnerhof@grichting-hotels.ch
www.hotel-grichting.ch

Unser Tipp:

SAGRA DELLA CASTAGNA – HERBST-GENUSS IN DER VALPOSCHIAVO

- 2 Übernachtungen im DZ
- Führung durch die Kastanienhaine und geführte Besichtigung von Brusio
- Picknick mit Produkten aus der Valposchiavo
- Besichtigung des Museums Casa Tomé
- Besuch einer Weinkellerei mit Degustation
- Kastanienfest in Brusio mit Mittagessen

Preis pro Person **ab CHF 242.00**

- An- und Rückreise mit der Bahn ab Chur. Bei Buchung des Angebots «Sagra della Castagna – Herbst-Genuss in der Valposchiavo» erhalten Sie 20% Rabatt auf das An- und Rückreise-Billet der RhB ab Chur.

Information und Buchung von Angebot sowie Bahnbillett nur bei:
Ente Turistico Valposchiavo
Telefon 081 844 05 71
info@valposchiavo.ch
www.valposchiavo.ch



Kreisviadukt Brusio. Elegant windet sich der Viadukt um 360 Grad und verlängert die Strecke, um den Höhenunterschied in der Valposchiavo zu bewältigen. Der Kreisviadukt gilt als spektakulärstes Bauwerk der Berninalinie.

Herbst-Genuss im Feinschmeckertal Valposchiavo



Mit dem Bernina Express auf der UNESCO Welterbestrecke Albula/Bernina zum Kastanienfest in die Valposchiavo.

Während sich der obere Teil des Tales bereits in herbstlichen Farben kleidet und die goldenen Lärchen vor ewigem Eis die Jagd- und Pilzsaison einläuten, genießt man auf der mediterranen Piazza in Poschiavo noch richtig warme Tage. Dabei beginnt die Entschleunigung bereits mit der Anreise: Im modernen Panoramawagen des Bernina Express reisen Sie von Chur über die Albula- und Berninalinie der Rhätischen Bahn, die mit dem UNESCO Welterbe-Prädikat ausgezeichnet wurden. Die mehr als 100 Jahre alten Bahnstrecken fügen sich mit spektakulären Kunstbauten wie Viadukten, Galerien und Kehrtunnels harmonisch in die bezaubernde Landschaft ein. Es gibt keinen schöneren Weg, sich langsam auf den entspannten Rhythmus dieses Bündner Südtals einzulassen. Vorbei am kühlen Weiss der Gletscher und des Lago Bianco windet sich die Bahn hinunter zum einmaligen Ausblick von Alp Grüm und über kühne Kehren geht es nach Cavaglia mit dem eindrucklichen Gletschergarten, sowie nach Poschiavo, dem städtisch-südländisch anmutenden Hauptort des Tals. Weiter geht es über das elegante Kreisviadukt in Brusio, durch Obstgärten und Kastanienselven und über die italienische Grenze nach Tirano. Der Herbst hat in der Valposchiavo auch kulinarisch viel zu bieten: Wild- und Pilzgerichte bereichern die Spei-



Edelkastanien aus der Valposchiavo.



Zauberhafte Stimmung am Lago di Saoseo.



Goldene Herbstzeit in der Valposchiavo.

sekarten der Restaurants, und im unteren Teil des Tals beginnt die Kastanien-Ernte. Ein Höhepunkt im Herbstkalender ist jeweils das Kastanienfest in Brusio: Jedes Jahr Mitte Oktober feiern die Bewohner von Brusio die Kastanien-ernte, welche die Bevölkerung früher während der langen Wintermonate ernährte und heute herbstliche Aromen in feine Gerichte zaubert. Die Kastanie ist in der Valposchiavo nicht nur einfach ein Lebensmittel, sondern vielmehr ein Symbol für eine lange kulinarische, landwirtschaftliche, ja sogar soziale Tradition. Das Kastanienfest ist daher eine Symbiose zwischen Volksfest, kulinarischem Leckerbissen und kulturellem Ereignis; heisse Marroni, Musik, gemütliches Zusammensein und ein kleiner Markt mit lokalen Produkten dürfen nicht fehlen! Übrigens: Alle angebotenen Gerichte sind ausschliesslich aus einheimischen Produkten zubereitet.



Poschiavo mit dem historischen Dorfkern.

Herzlich willkommen an der Rheinquelle!



Geniessen Sie das umfassendste Gratisangebot der Schweiz.

Ab einer Übernachtung ist die Fahrt mit den Bergbahnen, der Matterhorn Gotthard Bahn und den Ortsbussen kostenlos. Auch der Eintritt ins Erlebnisbad Sedrun und das Angebot des Sportzentrums Disentis sind inklusive. Ab CHF 64.– pro Person im 3-Sterne-Hotel: www.disentis-sedrun.ch/angebot-inclusive

Arosa



**AROSA LÄDT IHRE
SPRÖSSLINGE EIN:
SKISCHULE INKLUSIVE IN
DER WINTERSAISON 16/17**

Hauptpartner



Co-Partner



Teilnehmende Hotels und
Ferienwohnungen unter www.arosa.ch



Entdecken Sie
Lavaux und
Montreux Riviera.

Reisen Sie unbeschränkt mit Zug,
Schiff, Seilbahn oder Bus und
geniessen Sie abwechslungsreiche
Aktivitäten.

Infos und Kauf auf sbb.ch/lavaux

KOMBI-ANGEBOT
LAVAUX RIVIERA

BIS ZU
40%*
RABATT



* Zugfahrt (20%), Tageskarte Mobilis Lavaux Riviera Pass (40%) inkl. Schiff bis 23.10.2016.



RAIL BON

IM WERT VON CHF

10.-

Zur Anrechnung an
das Kombi-Angebot:

«Lavaux Riviera»
HR-Art.-Nr. 4501

Preisbeispiel: 2. Klasse mit Halbtax
ab Bern, CHF 39.- statt CHF 49.-

Der Rail Bon kann an den meisten Schweizer
Bahnhöfen beim Kauf des Angebotes an
Zahlung gegeben werden. Der Rail Bon ist
nicht kumulierbar (pro Person nur 1 Rail Bon).
Keine Barauszahlung, Erstattung oder Weitergabe
gegen Entgelt.

Pay Serie 0216 0000 2519
Gültig bis 23. Oktober 2016



SWISSTRAILS – AUF UND DAVON!

MONTREUX – WEGGIS

7 Tage / 6 Nächte



1. Tag	Anreise nach Montreux	
	Montreux – Gruyères	15 km
2. Tag	Gruyères – Gstaad	40 km
3. Tag	Gstaad – Boltigen	25 km
4. Tag	Boltigen – Iseltwald	55 km
5. Tag	Iseltwald – Luzern	70 km
6. Tag	Luzern – Weggis	50 km
7. Tag	Heimreise / Zusatznacht in Weggis	

Preise (CHF) 1183.- pro Person

Kategorie Standard (Doppelzimmer mit Frühstück)

Region Genferseeregion, Fribourg Region, Berner Oberland, Zentralschweiz

Merkmale Atemberaubende Landschaften der Schweiz
Naturpark Gruyère Pays d'Enhaut

Profil leicht

Webcode vbgolpas



Die Seen-Route gehört zu den attraktivsten des Velolandes, aber auch zu den anspruchsvollsten. Dank dem neuen SwissTrails-Angebot «Rail & Bike auf der Golden Pass Linie» aber kein Problem: man kann jederzeit den Zug oder das Schiff nehmen, wenn der Aufstieg zu steil oder das Etappenziel zu weit ist.

SAIGNELÉGIER – BERN

6 Tage / 5 Nächte



1. Tag	Anreise nach Saignelégier	
	Saignelégier – Mont Soleil	4:20 h
2. Tag	Mont Soleil – Dombresson	4:10 h
3. Tag	Dombresson – Neuchâtel	3:50 h
4. Tag	Neuchâtel (Schiff) – Cudrefin – Murten	4:40 h
5. Tag	Murten – Bösinggen	3:35 h
6. Tag	Bösinggen – Bern	5:30 h
	Abreise / Zusatznacht in Bern	

Preise (CHF) 785.- pro Person

Kategorie Standard (Doppelzimmer mit Frühstück)

Region Jura, Drei-Seen-Land, Bern

Merkmale Naturpärke Doubs und Chasseral
Drei-Seen-Land
Altstadt von Bern

Profil leicht

Webcode wabtst



Der Fernwanderweg Trans Swiss Trail von Porrentruy nach Mendrisio bildet eines der letzten grossen Abenteuer in der hochentwickelten Schweiz. Vielfältige Landschaften, Kulturen und Sehenswürdigkeiten warten auf dem hier vorgestellten Filetstück der Route.

Der brandneue
SwissTrails-Katalog
Wandern, Velo, Mountainbike...
attraktive Angebote in der
Schweiz und im Ausland.
Jetzt bestellen!

SwissTrails



Buchungen und weitere Informationen:

043 422 60 22 · www.swisstrails.ch

Schliessen Sie einen
Herzroute-FLYER ins Herz!



Wir verkaufen die aktuelle Herzroute-Mietflotte.
Profitieren Sie von unserem attraktiven Kombiangebot „Bärgglätter“

FLYER Next Generation „Herzroute-Edition“

- Rahmenfarben: weiss, silber, schwarz
- Verfügbare Grössen: S, M, L
- Tretunterstützung bis 25 km/h
- Naben- oder Kettenschaltung
- Felgen- oder Scheibenbremsen
- Herzroute Gepäcktasche von Ortlieb
- Überraschungsgeschenk
- Option Zusatzakku 540Wh für CHF 590.-



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen und Angebote unter
www.herzroute.ch oder **034 408 80 99**